

Herbstgeschäft rettet Logistikbranche

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche wird im September 2012 durch eine wieder deutlich positivere Stimmung bestimmt. Die Angst vor einer großen Rezession hat sich bislang damit noch nicht bestätigt. Wie im Herbst üblich erwartet eine große Zahl der Befragten (62 %), dass die Geschäftslage in den kommenden 3 Monaten gleich bleiben wird, mit 38 % erwartet eine hohe Zahl der Befragten sogar eine deutlich Verbesserung der Situation in den kommenden Monaten. Offensichtlich lässt die Erwartung eines erfolgreichen Weihnachtsgeschäfts die Stimmung in der Branche deutlich steigen. Die Entwicklung der vergangenen Monate beim Preisniveau stellt sich dagegen nur leicht positiv dar. Rund ein Fünftel der Unternehmen berichtet von gestiegenen Preisen im September und ein Viertel der Befragten erwartet eine weitere Preissteigerung. Gleichzeitig sind aber auch die Kosten bei knapp der Hälfte der Unternehmen gestiegen, und es wird erwartet, dass sie auf gleichem Niveau weiter steigen. Neben der Reduzierung von Wartezeiten an den Rampen sind Operational Excellence und Ausbau der IT-Vernetzung die Trends der Stunde in der Handelslogistik. Damit machen die Unternehmen deutlich, dass die Prozessverbesserung eine wesentliche Rolle spielt, um Ineffizienzen im Logistiksystem des Handels zu beseitigen.

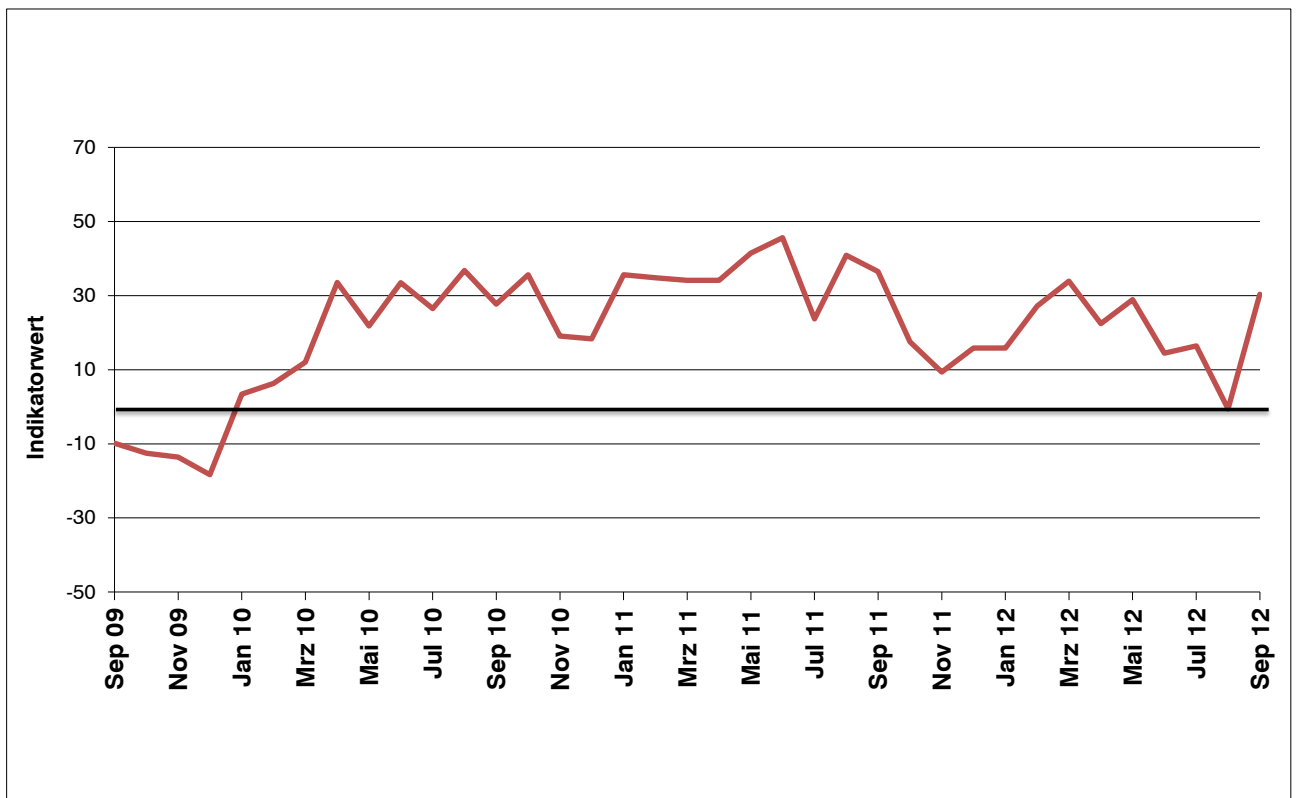


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Herbst bringt gute Lage

Im September 2012 wird die Geschäftslage deutlich besser eingeschätzt als in den Vormonaten. So schätzt ein Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmen (33%) die derzeitige Geschäftslage als gut ein die Zahl derer, die die aktuelle Lage als normal einschätzen ist auf 57 % gestiegen. In der Rückschau auf den August blieb für gut zwei Drittel der Unternehmen die Lage unverändert (70 %), für 30 % trat eine Verbesserung ein. Der Anteil derer, die eine Verschlechterung feststellten, sank sogar von 30 auf 0 %. Die Zukunftseinschätzung der Befragten ist geprägt vom bevorstehenden Weihnachtsgeschäft, 30 % der Befragten verzeichneten im letzten Monat eine verbesserte Geschäftslage und 38 % erwarten in den kommenden 3 Monaten ein Verbesserung der Geschäftssituation. Nur 10 % schätzen die aktuelle Lage als schlecht ein, niemand erwartet eine Verschlechterung in den kommenden 3 Monaten.

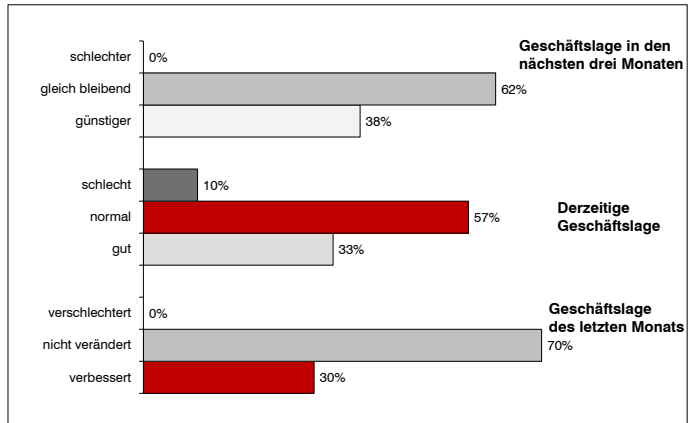


Abbildung 2: Geschäftslage

Deutliche Kostensteigerungen

Bei 48 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen sind die Kosten im vergangenen Monat weiter gestiegen. Das sind mehr als in der Befragung im Vormonat (30 %), allerdings sind die Kosten gleichzeitig auch bei keinem Unternehmen gesunken. Sehr ähnlich sieht auch die Einschätzung der Zukunft aus. Hier rechnen 42 % mit weiter steigenden, 58 % mit gleichbleibenden und wiederum kein Unternehmen mit sinkenden Kosten. Damit dreht sich die Kostenspirale der Logistikbranche weiter nach oben. Eine Trendumkehr in diesem Bereich ist derzeit nicht in Sicht.

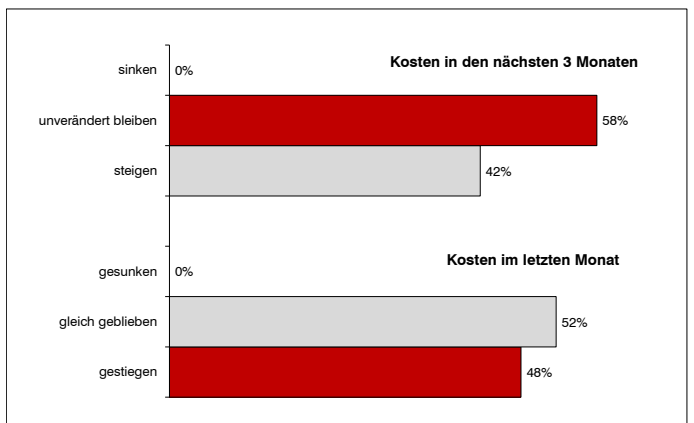


Abbildung 3: Kosten

Wieder leichte Preissteigerungstendenz

Zwar sind bei rund drei Viertel der Unternehmen die Preise im August 2012 gleich geblieben, gleichzeitig konnten 19 % der Unternehmen wieder Preissteigerungen erzielen. 25 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche erwarten, dass die Preise in den kommenden 3 Monaten weiter steigen werden. Mit 70 % glauben jedoch ebenfalls gut zwei Drittel an ein gleichbleibendes Niveau. Mit dieser Seitwärtsbewegung bei den Preisen werden die Unternehmen weiterhin Probleme haben ihre Geschäfte bei steigenden Kosten auskömmlich zu machen.

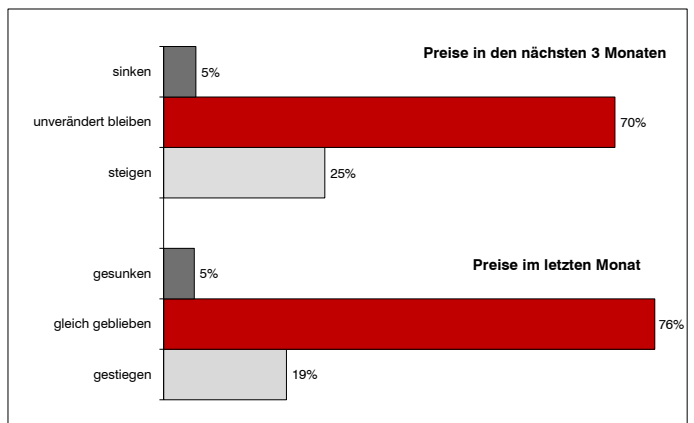


Abbildung 4: Preise

Kapazitätsauslastung nach wie vor hoch

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei immerhin 42 % der Unternehmen in der Logistikbranche verbessert. Ein Drittel der Unternehmen bewertet die saisonale Kapazitätsauslastung als gut (Juni 2012: 38 %). Die Aussichten für die kommenden sechs Monate sind durchaus positiv, 56 % der Unternehmen erwarten, dass die Auslastung weiter steigen wird, 44 % gehen zumindest von einer unverändert bleibenden Auslastung aus. Niemand rechnet im nun laufenden Herbst- und Weihnachtsgeschäft mit einer sinkenden Kapazitätsauslastung.

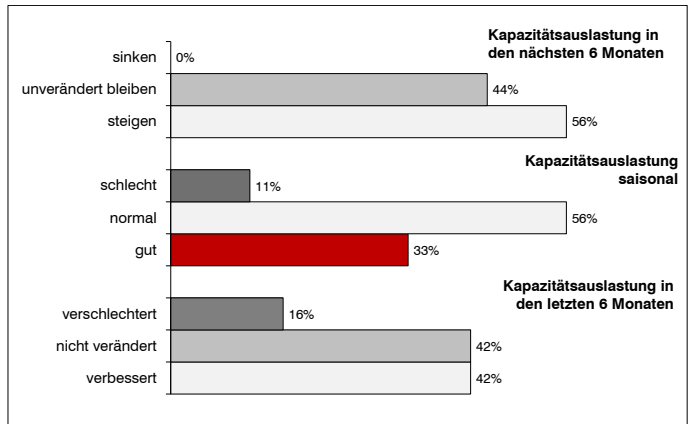


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Russland weiterhin wichtig

Die deutschen Logistiker schätzen den russischen Markt weiterhin als stark wachsend ein. Zwar ist der Wert der Unternehmen, die Russland als wachsenden Markt einschätzen innerhalb eines Jahres (Befragung September 2011) von 84 auf 74% gesunken aber auch dieser Wert ist im Vergleich zu anderen Auslandsmärkten noch ein Spitzenwert. Gleichzeitig hat sich jedoch auch der Anteil derer die Russland als nachlassenden Markt einschätzen erhöht. Erklärbar ist das mit dem sehr großen und damit uneinheitlich tendierenden Logistikmarkt Russland. Trotzdem besitzt Russland eine hohe Bedeutung für die

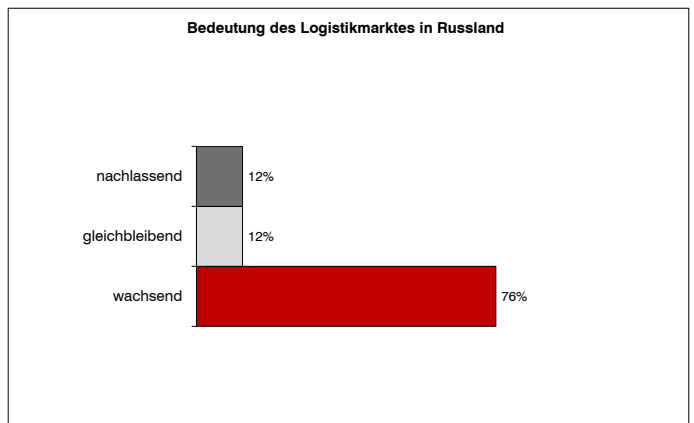


Abbildung 6:
Bedeutung Logistikmarkt Russland

deutschen Logistiker. Über 43 % der Unternehmen sind dort bereits tätig, und zwar mit gleich bleibender Tendenz. Hier zahlen sich die relative geografische Nähe und der wichtige Rohstoffmarkt Russlands für viele Transport- und Logistikunternehmen aus.

Der Anteil der Unternehmen, die planen, auf dem russischen Logistikmarkt tätig zu werden hat sich von 3 % in 2011 deutlich auf 14 % in 2012 erhöht. Der russische Markt scheint also wieder deutlich an Attraktivität gewonnen zu haben.

Ausbau der IT-Vernetzung und Wartezeiten sind die Herausforderungen der Handelslogistik

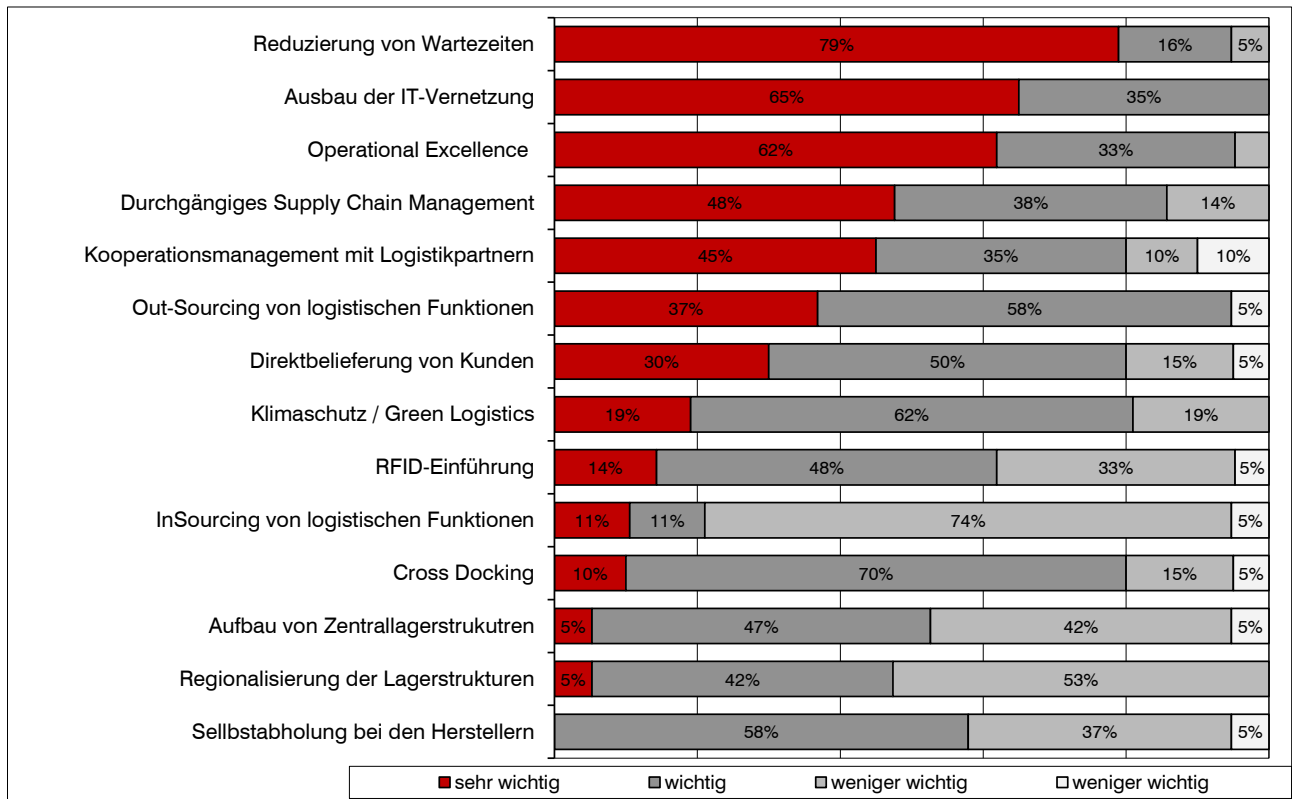


Abbildung 7:
Trends Handelslogistik

Befragt nach den wichtigsten Trends in der Handelslogistik, bewerten die Unternehmen der Logistikbranche weiterhin vor allem die Reduzierung von Wartezeiten an den Handelsrampen als das wichtigste Thema dieser Zielbranche. Der Anteil derer die diesen Punkt für sehr wichtig erachten ist gegenüber dem Vorjahr sogar noch weiter gestiegen – er liegt nun bei 79%. Es wird damit Zeit dass sich in diesem Themenbereich endlich etwas greifbares tut – denn hier verliert die gesamte logistische Kette unnötigerweise Zeit und Geld.

Auch die nachfolgenden Themen Ausbau der IT-Vernetzung und Operational Excellence könnten dazu beitragen, dass sich Wartezeiten verkürzen – allerdings sind hier gemeinsame Lösungen von Handel und Logistikbranche notwendig.

Themen wie Kooperationsmanagement mit Logistikpartnern und Durchgängiges Supply Chain Management, die im vergangenen Jahr noch mehr im Vordergrund standen, folgen erst danach. An Bedeutung gewonnen haben die eher „weichen“ Themen Klimaschutz und Green Logistics, Trotzdem werden derzeit insgesamt eher Prozessorientierte Themen als wichtig erachtet, als Themen die mit Infrastruktur und Investitionen zu tun haben (wie z.B. Zentrallagerstrukturen).

Transportleistungen sind kurzfristig verfügbar

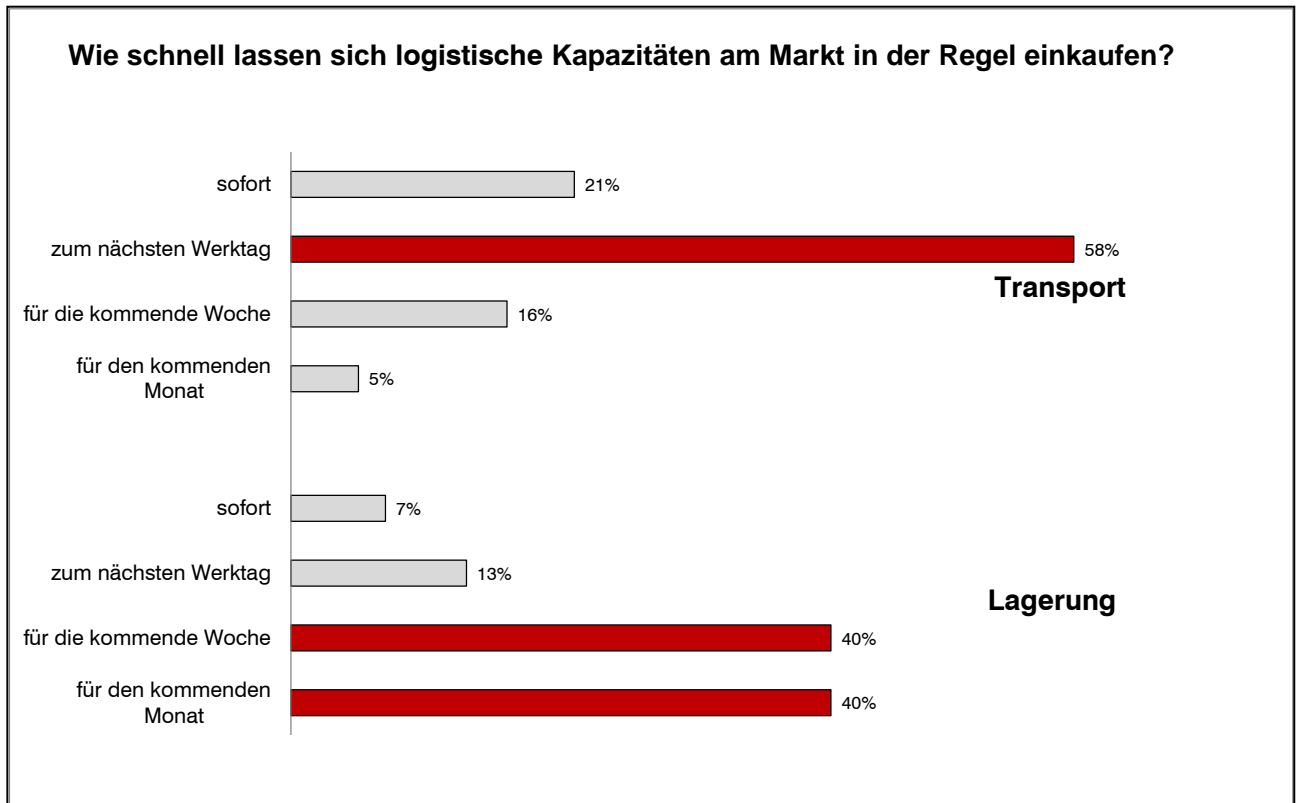


Abbildung 8:
Logistische Kapazitäten

Bei der Frage nach der Verfügbarkeit von Transportleistungen am Markt fällt auf, dass Transportleistungen am Markt deutlich schneller verfügbar sind, als Lagerkapazitäten. Dies hängt vor Allem mit der höheren Komplexität von Lagerdienstleistungen zusammen. Auch haben sich in diesem Bereich noch wenige online-basierte Börsen etabliert, die freie Kapazitäten managen können. Demgegenüber scheint die Kurzfristigkeit bei den Transportdienstleistungen an der Tagesordnung zu sein. 58 % der Befragten geben an, Transportleistungen innerhalb eines Werktages einkaufen zu können. Dagegen brauchen 80 % der befragten mindestens eine Woche Zeit, um Lagerkapazitäten kaufen zu können. Längeren Vorlauf gibt es vor Allem (wie im Lager) bei komplexen Transportaufgaben, einfache Transporte sind am Markt zügig verfügbar.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Michael van Ackeren
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-21
E-Mail:
m.vanackeren@sci.de